

Protokoll Klimabeirat der Stadt Münster

39. Sitzung am 9.6.2020, 17.00 – 20.15 Uhr, Sitzungssaal 2/1, Stadthaus II

Anwesende:

Ordentliche Mitglieder: Helga Hendricks, Prof. Dr. Stefan Lechtenböhmer, Dr. Udo Westermann, Patrick Werner, Harald Nölle, Eckart Grundmann, Prof'in Dr. Antonia Graf (ab 17.45 Uhr), Christoph Thiel (bis 18.00), Hugo Hölken

Stellv. Mitglieder: Michael Tillmann, Andreas Bittner, Frank Oppermann, Prof'in Dr. Petra Teitscheid, Klaus Landrath, Simone Mattstedt

Politik: Franz Pohlmann (ÖDP), Wolfgang Klein (FDP), Wolfgang Wiemers (B90/Grüne), Katharina Geuking (Linke), Wilfried Denz (SPD)

Verwaltung: Thomas Möller, Julian Schütte, Matthias Peck (bis 18.00 Uhr), Thomas Werner (bis 18.00 Uhr), Michael Milde (ab 18.00 Uhr), Lars Kraehnke (ab 18.00)

Gäste: Nils Stockmann, Jule Heinz-Fischer

Entschuldigt: Wolfgang Klein (FDP), Winfried Eismann, Ralf Schlusemann, Dr. Norbert Allnoch, Prof. Dr. Samuel Mössner

Moderation und Protokoll: Andrea Blome

TAGESORDNUNG:

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

TOP 2 Aktuelles: Neue Gebäudeleitlinien

- Vorstellung der Vorlage durch Thomas Werner (Amt für Immobilienmanagement)
- Diskussion mit Matthias Peck (Dezernent für Immobilien und Nachhaltigkeit)

TOP 3 Schwerpunktthema: Mobilität

- Vorstellung des Beirats Masterplan Mobilität Münster 2035+ durch Lars Kraehnke (Amt für Immobilien und Tiefbau)
- Einführung in das Thema durch die AG Verkehr und Mobilität
- Austausch und Diskussion mit Michael Milde (Abteilungsleiter Verkehrsplanung)
- Auswertung des Gesprächs und Perspektiven des Beirats

TOP 4 Weitere Themen und Verschiedenes

- Kommunalwahl 2020 – Umgang mit Anfragen / Stellungnahmen des Klimabeirats
- Idee für neues Veröffentlichungsformat des Klimabeirats
- Termine (Besuch Oxford-Kaserne, AG-Treffen und Sitzungen 2020)
- Themen für kommende Sitzungen

TOP 1 Begrüßung

Helga Hendricks begrüßt als kommissarische Geschäftsführerin die Anwesenden und gibt aktuelle Informationen zur Arbeit des Klimabeirats:

- Die Zuständigkeit für den Klimabeirat in der Verwaltung hat gewechselt. Ansprechpartner für den Klimabeirat ist jetzt Thomas Möller aus dem Dezernat für Wohnungsversorgung, Immobilien und Nachhaltigkeit. Die KLENKO, bislang zuständig für den Klimabeirat, wird auch weiterhin je nach Themenschwerpunkt durch Mitarbeitende in den Sitzungen vertreten sein.
- Derzeit wird eine neue Cloud für Mitglieder des Klimabeirats eingerichtet, die komfortablere Zugänge (auch per App) ermöglicht. Dienstleister ist die Agentur lands, die das Hosting mit „echtem Ökostrom“ anbietet.

TOP 2 Gebäudeleitlinien 2020

Matthias Peck, Dezernent für Wohnungsversorgung, Immobilien und Nachhaltigkeit, und Thomas Werner, Amt für Immobilienmanagement sind als Gesprächspartner zum Thema im Klimabeirat zu Gast.

Die Vorlage 0388/2020 „Überarbeitung der Gebäudeleitlinien: Nachhaltigkeit und Klimaneutralität 2030 für städtische Gebäude“ wird im AUKB am 16.06.2020 beraten. Der Klimabeirat ist eingeladen, vor den politischen Beratungen Stellung zu nehmen.

Die Überarbeitung der städtischen Gebäudeleitlinien unter der Perspektive des Ziels Klimaneutralität 2030 wird vom Klimabeirat begrüßt und unterstützt.

Der vorliegende Entwurf der Gebäudeleitlinien 2020 ist als „Diskussionsbeitrag“ zu verstehen, zu dem Kommentare und Empfehlungen erwünscht sind. Die Gebäudeleitlinien 2020 sollen zeitnah verabschiedet werden, damit es eine klare neue Orientierung bei der Errichtung und Modernisierung von städtischen Gebäuden gibt. Zielorientierung ist der Ratsbeschluss zur Klimaneutralität 2030 aus dem Dezember 2019.

Anmerkungen / Fragen / Anregungen des Klimabeirats:

- Die Gebäudeleitlinien gelten nur für städtische Gebäude und Liegenschaften. Sie sollten auch ausgeweitet werden auf die städtischen Tochtergesellschaften und damit wie bei der Wohn+Stadtbau auch auf Wohngebäude. Städtische Unternehmen sollen sich an den Richtlinien orientieren und entsprechende eigene Richtlinien vorlegen.
- Warum wird weiterhin ein Münster-Standard und nicht der allgemein anerkannte Passivhausstandard bei Neubauten angelegt? Der Passivhausstandard ist anerkannt, stadteigene Regelungen verursachen für Planer und Behörden Mehrarbeit, Missverständnisse und Fehlerquellen.
- Wie ist Klimaneutralität im Bestand konkret erreichbar, wenn „nur“ 50 % des Endenergieverbrauchs eingespart werden?
Eine CO₂-freie Wärmeversorgung ist in absehbarer Zeit nicht möglich, auch wenn im Wärmebereich Einsparungen durch bauliche Maßnahmen darstellbar sind. Hier muss weiter und konkreter nach Lösungen gesucht und überlegt werden, wie der „Rest“ ausgeglichen werden kann. Klimaneutralität durch Ausgleichs-/Kompensationsprojekte zu erlangen, dürfte jedoch nicht die Zielsetzung sein, sondern die reale Reduktion.
Wie kann CO₂-Minderung im Strombereich gelingen, insbesondere durch den erwarteten

Nutzungsanstieg aufgrund der Digitalisierung?

(Grundsätzliches Thema für den Klimabeirat: Was verstehen wir unter Klimaneutralität?)

- Zum Thema sommerlicher Hitzeschutz empfiehlt der Beirat, bei Planungen zur Verschattung von Südfassaden konsequenter die Installation von PV- oder Solarthermie-Anlagen zu berücksichtigen.
- Geothermie als Option fehlt – noch gibt es für Münster keine Geothermie-Kartierung. 1 kW/h Strom kann bis zu 4 kW/h Wärme erzeugen. Hier sind weitere Analysen erforderlich.

Um die Position des Klimabeirats in die politische Diskussion und die Beschlussfassung einbringen zu können, bereiten Christoph Thiel, Klaus Landrath, Eckart Grundmann und Harald Nölle die Ergebnisse der Diskussion in einer Stellungnahme auf. Diese wird möglichst schon Montag den Fraktionen zur politischen Beratung zur Verfügung gestellt. Udo Westermann wird diese dann im AUKB als Vertreter des Klimabeirats einbringen.

TOP 3: Mobilität

Der Klimabeirat diskutiert in diesem Jahr Schwerpunkte des Handlungsprogramms Klimaschutz. Nach der Auseinandersetzung zum Thema Erneuerbare Energien nun das Thema Mobilität. Dabei geht es sowohl um das Handlungsprogramm als auch den derzeit entwickelten Masterplan Mobilität Münster 2035+

Die AG Mobilität (Patrick Werner, Prof'in Dr. Antonia Graf, Frank Oppermann und Andreas K. Bittner) hat die Sitzung inhaltlich mit Thesen und Fragen vorbereitet.

Gesprächspartner aus der Verwaltung sind Michael Milde (Abteilungsleiter Verkehrsplanung) und Lars Kraehnke (Projektleiter Masterplan) aus dem Amt für Tiefbau und Mobilität. Dabei soll es sowohl um Informationen zum aktuellen Stand, Inhalt und Zielen des Masterplans gehen als auch um die Arbeit des Mobilitäts-Beirats und mögliche Schnittstellen zur Zusammenarbeit.

Die Präsentation zum Masterplan findet sich im Anhang. Ebenso das Thesen- und Fragenpapier der AG.

Schwerpunkte der Diskussion im Klimabeirat:

- Rolle und Zusammensetzung des Beirats:
Der Mobilitäts-Beirat hat beratende Funktion. Als Gremium mit 40 Mitgliedern bündelt er die Interessen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und Stakeholder. Dazu gehören z.B. auch Verkehrsbetriebe (Stadtwerke, Zweckverband ...).
Der Beirat soll im Masterplan-Prozess Input geben, aber auch als Multiplikator nach außen fungieren. Im Prozess hat er die Funktion des „Resonanzraums“.
Nach der Konstituierung beginnt mit der nächsten vierten Sitzung die konkrete inhaltliche Arbeit.
- Wann kommt nachhaltige Mobilität?
Wir wünschen uns eine nachhaltige Mobilitätspolitik für Münster, die auch soziale Fragen berücksichtigt. Nachhaltige Mobilität braucht integrative Planungskonzepte (s. SUMP – Sustainable Urban Mobility Plan / Stadtmobilitätsplan) Die Alternativen zuerst (nicht die Lösungen für MIV) – und zwar unter der Maßgabe sozialer Gerechtigkeit
- Governance-Strukturen müssen sich verändern
Eine Verzahnung der Prozesse ist notwendig. Wie kooperieren Dezernate, wie werden

Stakeholder eingebunden, wie sind Masterplan Klimaschutz und Masterplan Mobilität verzahnt?

Maßnahmen des Masterplans Klimaschutz fließen in den Masterplan Mobilität ein und werden sukzessive umgesetzt. Aber: Welche Wirkung haben die Maßnahmen bzgl. Klimaschutz? Hier fehlen Analyse der Wirkung und Evaluation. Wir brauchen einen Klimabilanz-Check für die Verkehrsplanung.

- Der Klimabeirat unterstützt Analyse und Ziele des Handlungsprogramms und erkennt auch die vielen kleinen Maßnahmen an. Aber: Wir brauchen einen größeren Handlungsdruck, um große Probleme wie den Pendlerverkehr zu lösen. Warum werden nicht mehr Lösungen weit vor der Stadt gesucht? (Z.B. Mobility Hubs, s. München)
Verkehrliche Lösungen, die den Ring einbeziehen oder verstärken (s. Kolde-Ring), sind mitten in der Stadt, hier entsteht keine Entlastung.
Wie kann die Stadt als Arbeitgeberin für viele Pendler/innen beispielhaft vorgehen und auch andere große Arbeitgeber für eine Verkehrswende gewinnen?
- Parkraumkonzept und konsequente Parkraumbewirtschaftung sind Schlüsselemente, um Verkehr zu verlagern – auch hier mit integriert, d.h. auch unter Berücksichtigung sozialer Aspekte, geplant werden

Fazit der Diskussion und Thesen für die Öffentlichkeitsarbeit / PM:

- Wir brauchen eine stärkere Vernetzung von Masterplan Klimaschutz / Masterplan Mobilität und wünschen einen Brückenschlag und mehr Kooperation der Beiräte.
- Um zu nachhaltigen Mobilitätskonzepten zu kommen, müssen Klimaschutzfragen noch stärker in die Mobilitätsplanung eingehen und Maßnahmen entsprechend in ihrer Wirkung analysiert und evaluiert werden. Der Masterplan Mobilität braucht eine Klimaschutzvision
- Mobilität betrifft alle Lebensbereiche und damit auch alle Bereiche der Planung. Dafür müssen sich Planungs- und Entscheidungsstrukturen in der Stadt verändern (Governance).
- Wir brauchen eine integrierte Stadtplanung und fordern, dass stärker vernetzt und ämterübergreifend gearbeitet wird.

TOP 4: Weitere Themen

Anfragen zur Kommunalwahl 2020

- Der Klimabeirat nimmt als überparteiliches Gremium nicht zu parteipolitischen Programmen Stellung.
- Bei Anfragen zu Veranstaltungen werden Mitglieder ggf. individuell angefragt und sprechen dann mit individueller Expertise, können aber durchaus als Mitglieder des Klimabeirats erkennbar sein.

Themen und Termine

Die nächsten offizielle Sitzungen des Klimabeirats sind erst nach der Kommunalwahl geplant.

In der Zwischenzeit kann und soll es aber kleinere thematische Treffen geben, zu denen jeweils die Arbeitsgruppen oder die kommissarische Geschäftsführerin einlädt. Helga Hendricks und Andrea Blome machen nach der Auswertung dieser Sitzung einen Vorsachlag für mögliche Themen.

Die Mitglieder signalisierten Interesse zu folgenden Themen

- Weiterer Austausch zum Thema Mobilität / integrierte Stadtplanung / SUMP
- Klimaneutralität – Wie verstehen wir das? Was fordern wir von der Stadt?
- Strategische Empfehlungen für die nächste Ratsperiode

Online abgestimmt wird der Termin zum Treffen KonvOY/ AG Bauen und Sanieren:
29.6.2020, ab 14.00 Uhr oder 30.6.2020, ab 14.00 Uhr

Nächste Sitzungen des Klimabeirats:

27.10.2020, ab 17.00 Uhr

24.11.2020, ab 17.00 Uhr

Für das Protokoll:

Andrea Blome
(Moderatorin, Protokoll)

Helga Hendricks
(kommissarische GF)

Harald Nölle
(Interims-Vorstand)